

„Neue Schlanke Anna“ heißt der Betonturm im Volksmund, der 1968 errichtet wurde. Sein Vorgänger, die erste „Schlanke Anna“, wurde 1971, nach mehr als 70 Jahren Betriebszeit, abgebrochen. Der neue schwarz-weiße Turm kurz vor Cuxhaven an der B73 ragt stolze 59 Meter in die Höhe.

Die Dreieckstafel wurde 2007 dem Turm vorgesetzt, damit er sich noch auffälliger als bisher, vor dem neuen Industriegebiet hinter dem Deich abhebt.

9

Oberfeuer Altenbruch



8

Unterfeuer „Dicke Berta“

Die „Dicke Berta“ war das Unterfeuer der „Schlanken Anna“. Im Gegensatz zur „Schlanken Anna“ wirkt der nur 13 Meter hohe Turm geradezu „pummelig“. 1897 ging er in Betrieb und wies den Schiffen bis 1983 den Weg. Die Altenbrucher restaurierten den Stahlturm liebevoll und detailgetreu.

Bei Otterndorf bietet der 52 Meter hohe Leuchtturm den Besuchern einen weiten Ausblick über die Mündung der Elbe. Der rot-weiße Turm trägt einen markanten kegelförmigen, roten Kopf. Das Oberfeuer wurde 1984/85 aus Stahl errichtet.



Der rot-weiße Turm wirkt mit seinem dreieckigen Toppzeichen eher wie ein Fluggerät als ein Leuchtturm. Unter dem Laternenhaus beginnt die Spitze des Dreiecks und wird nach unten breiter. Er ist seit 1970 in Betrieb und steht direkt am Deich. Aus rund 22 Metern Höhe bietet er einen tollen Blick über die Elbe.

Die flügelartigen Dreiecks-Tafeln wurden 2007 am Turm angebracht, damit er sich noch auffälliger als bisher, vor dem neuen Industriegebiet hinter dem Deich abhebt.

7

Oberfeuer Otterndorf

10

Unterfeuer Baumrönne



Leuchttürme – sichere Wegweiser

Die Leuchttürme entlang der Elbe sind eindrucksvolle Zeugnisse der über 100-jährigen Navigations- und Ingenieurskunst. Sie lassen sich vereinfacht in Leitfeuer und Richtfeuer unterscheiden. Die Leitfeuer lenken die Schiffe durch schwierige Gewässer, indem sie z.B. durch verschiedenfarbige Lichter sicheres und unsicheres Fahrwasser kennzeichnen.

Ein Richtfeuer dagegen besteht aus zwei Leuchttürmen: dem höheren Ober- und dem kleineren Unterfeuer. Zusammen kennzeichnen sie die Mitte des tiefen Fahrwassers. Sieht der Schiffsführer die Lichter in einer geraden Linie mit seinem Schiff, so befindet er sich auf der Richtfeuerlinie - sieht er die Lichter verschoben, muss er den Kurs korrigieren.

Der **ElbeLeuchtturmTag** wird von der Arbeitsgemeinschaft Maritime Landschaft Unterelbe GbR und den regionalen Tourismusorganisationen in Kooperation mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) organisiert.



Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) ist verantwortlich für die Bundeswasserstraßen im gesamten Bundesgebiet und nimmt die staatlichen Aufgaben der Binnen- und Seeschifffahrt wahr. Die WSV ist Eigentümerin sämtlicher befeuerter Leuchttürme und setzt und betreibt diese Schifffahrtszeichen zur Sicherung des Schiffsverkehrs.

Mitarbeiter der Wasser- und Schifffahrtsämter Hamburg und Cuxhaven werden die Besucher des **ElbeLeuchtturmTages** durch die Leuchttürme lotsen und ihnen viele interessante Ein- und Ausblicke gewähren.

Weitere Informationen über die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes finden Sie im Internet unter www.wsv.de

Die Arbeitsgemeinschaft „Maritime Landschaft Unterelbe“ hat die Aufgabe, das Naherholungsgebiet, das sich von den westlichen Toren Hamburgs bis zur Mündung in die Nordsee erstreckt, bekannt zu machen, es touristisch zu erschließen und die maritimen Kulturdenkmäler der Region zu erhalten. Weitere Informationen und viele Tipps finden Sie unter: www.maritime-elbe.de.

Freuen Sie sich auf beste Aussichten und gehen Sie auf die Reise durch ein Jahrhundert Elbschifffahrt.

Da die Plätze auf den Leuchttürmen begrenzt sind, bitten wir Sie für eventuelle Wartezeiten um Verständnis.

